

Legasthenie und Englisch

Die englische Sprache ist leider wesentlich weniger lautgetreu als die deutsche. Das macht es für Legasthener um so schwerer, da der Wortklang mit dem Wortbild unter Umständen wenig gemein hat.

Hinweise speziell für Lehrer:

- Ein Legasthener kann beim besten Willen nicht die Massen an Vokabeln abspeichern, die im Unterricht normalerweise verlangt wird. Mehr als **10 Vokabeln** sind normalerweise nicht zu schaffen. Bitte gehen Sie die Units durch und markieren Sie die wichtigsten Vokabeln, damit diese gelernt werden können.
- Vokabellisten: Machen Sie einen **Strich** unter jede Zeile. Dadurch wird die Gefahr des Abrutschens verringert. Erst das englische Wort, dann die Aussprachehilfe (wichtig auch für die Eltern), dann die deutsche Übersetzung und dann erst evt. ein Beispielsatz!
- **Arbeitsblätter** mit viel Drumherum bieten auch viel Ablenkung. Lieber –so langweilig es auch klingt- eine Aufgabenstellung und dann die Aufgaben dazu und sonst nichts!
- Bei **Hörübungen** ist es sinnvoll, wenn Sie die wichtigsten Wörter aus dem Text dem Kind schriftlich vorlegen.
- Bei manchen Texten und Aufgaben empfiehlt es sich auch den entsprechenden Text **größer zu kopieren**, da er dann besser lesbar und besser zu bearbeiten ist.
- Gerade bei Anfängern: Manchmal wird ein Wort lautgetreu geschrieben und ist damit falsch geschrieben. Überlegen Sie, ob Sie hier **differenzieren** können, wenn erkennbar ist, dass das Wort aber gekannt wurde.
- In der Grundschule: Sinnvoll ist es erst einmal einen **mündlichen Wortschatz** aufzubauen um die Kombination Klang-Bedeutung zu festigen!

Vokabeln lernen

- Üben Sie nur **die wichtigsten Vokabeln** mit dem Kind! Besser 10 Wörter, die es gut beherrscht als 20, bei denen es rät...
- Lernen Sie wenn möglich **nach Themen** sortiert (alle Tiere, alle Körperteile, Gegensätze ...)
- Arbeiten Sie mit einer **Lernbox** (5 Fächer), z.B. AOL-Verlag!
- Machen Sie die Wörter, soweit es möglich ist, **bildlich**: Vorne das englische Wort, hinten drauf ein Bild dazu. Dadurch muss das Kind nicht auch noch das deutsche Wort lesen!
- Arbeiten sie in 3D: Schreiben Sie die Wörter in Sand oder Schaum, formen Sie sie aus Knete, Streichhölzern, Biegedraht, Legosteinen.... Legen Sie die Buchstaben aus Wolle oder mit Seilen zum Ablaufen und Abtasten... Nutzen Sie 3D-Schriftarten für die **räumliche Darstellung**! Ihr Kind kann sich die Schreibweise so besser einprägen.
- Beim Schreiben der Vokabeln lassen Sie das Kind anfangs das Wort **buchstabengetreu** mitsprechen, also z.B. ‚march‘ -> m a r c h (nicht martsch). Für

das Schreiben ist der Wortklang zunächst unerheblich. Wortklang und Wortbild können ohnehin hier nicht sinnvoll zusammen erarbeitet werden.

Grammatik

- Nach Möglichkeit vermeiden Sie es, die **Kurzformen** (isn't etc.) gleich zu Anfang mit einzuführen. Das stiftet beim Kind Verwirrung. Erst die ausführliche Form, und später die Kurzformen!
- **Satzglieder**: Wenn Sätze geübt werden, kann man die Satzglieder in unterschiedlichen Farben markieren: Subjekt blau, Prädikat rot, Objekt grün, Fragewörter gelb. Bei Umstellungen werden die zusammengehörigen Teile besser wiedererkannt.
- **Unregelmäßige Verben**: Bilden Sie Gruppen, die ähnlich gebildet werden und lernen Sie in Päckchen: sing-sang-sung & ring-rang-rung

Wichtig:

Nicht jeder dieser Tipps ist bei jedem Kind gleichermaßen sinnvoll und effektiv. Leider gibt es kein Programm, das für alle Legastheniker perfekt zugeschnitten ist. Da hilft nur eine gute Analyse der Rechtschreibung, Geduld für Erklärungen (Warum hat das Kind es so geschrieben?) und ausprobieren.

Literaturtipps:

Sellin, Katrin (2004): Wenn Kinder mit Legasthenie Fremdsprachen lernen.

München: Ernst Reinhardt.

www.legasthenie-englisch.de (eine Website von David Gerlach)

www.legasthenie-reutlingen.de/englisch

www.lernserver.de (Lernserver goes English) für Material

www.mes-english.com für Material

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!